

i-mail



Schwerpunktthema:

«Es ist nun eine Art Rechtschreibfrieden eingetreten»

Bitte richten Sie Ihre Bestellung direkt an die Verlage:



Lehrmittelverlag des Kantons Aargau
im Hag 9, Postfach, 5033 Buchs
Tel. 062-834 60 10, Fax 062-823 05 22
E-Mail Lehrmittelverlag@ag.ch, www.lmvag.ch



Kantonaler Lehrmittelverlag Appenzell Ausserrhoden
Regierungsgebäude, 9102 Herisau
Tel. 071-353 67 31, Fax 071-353 64 97
E-Mail ursula.steininger@ar.ch



Kantonale Lehrmittelverwaltung Appenzell Innerrhoden
Hauptgasse 51, 9050 Appenzell
Tel. 071-788 93 71, Fax 071-788 93 69
E-Mail patrik.lenzi@ed.ai.ch



Kantonale Schul- und Büromaterialverwaltung Basel-Landschaft
Rheinstrasse 32, 4410 Liestal
Tel. 061-925 60 20, Fax 061-925 69 71
E-Mail sbmv@bksd.bl.ch, www.bl.ch/verlag_bl



Lehrmittelverlag des Kantons Basel-Stadt
Münchensteinstrasse 120A, 4018 Basel
Tel. 061-267 98 97, Fax 061-267 98 68
E-Mail lehrmittelverlag@bs.ch



schulverlag blmv AG
Güterstrasse 13, 3008 Bern
Tel. 031-380 52 52, Fax 031-380 52 10
E-Mail info@schulverlag.ch, www.schulverlag.ch



Amtlicher Lehrmittelverlag Fürstentum Liechtenstein
Pflugstrasse 30, 9490 Vaduz
Tel. 423-236 67 89, Fax 423-236 63 91
E-Mail oesch.andreas@schulen.li



Kantonale Lehrmittelverwaltung
Gerichtshausstrasse 25, 8750 Glarus
Tel. 055-646 62 43, Fax 055-646 62 45
E-Mail lehrmittel.gl@bluewin.ch, www.gl.ch/erziehungsdirektion



Lehrmittel Graubünden, Bündner Buchvertrieb
Rossbodenstrasse 33, Postfach, 7004 Chur
Tel. 081-257 22 66, Fax 081-258 33 40
E-Mail bbv@casanova.ch, www.lmv.gr.ch



Kantonaler Lehrmittelverlag Luzern
Schachenhof 4, 6014 Littau
Tel. 041-259 42 10, Fax 041-259 42 19
E-Mail service.lmv@lu.ch, www.lmv.luzern.ch



Kantonaler Lehrmittelverlag St.Gallen
Washingtonstrasse 34, Postfach, 9401 Rorschach
Tel. 071-846 60 90, Fax 071-841 79 94
E-Mail info@lehrmittelverlag.ch, www.lehrmittelverlag.ch



Kantonaler Lehrmittelverlag
Mühlentalstrasse 186, 8200 Schaffhausen
Tel. 052-632 73 86, Fax 052-632 70 70



Lehrmittelverlag Kanton Solothurn
Dammstrasse 21, 4502 Solothurn
Tel. 032-627 22 22, Fax 032-627 22 23
E-Mail kdlv@sk.so.ch, www.lehrmittel-ch.ch, www.sk.ch



Büromaterial-, Lehrmittel- und Drucksachenzentrale
Riedstrasse 7, 8510 Frauenfeld
Tel. 052-724 30 50, Fax 052-724 30 65
E-Mail daniela.sollberger@kttg.ch, www.tg.ch/bldz



Kantonaler Lehrmittelverlag Uri
St. Josefsweg 15, 6460 Altdorf
Tel. 041-870 80 12, Fax 041-871 35 00
E-Mail info@dzu.ch



Lehrmittelzentrale des Kantons Zug
Hofstrasse 15, 6300 Zug
Tel. 041-728 29 21, Fax 041-728 29 25
E-Mail othmar.langenegger@dbk.zg.ch



Lehrmittelverlag des Kantons Zürich
Räffelstrasse 32, 8045 Zürich
Tel. 01-465 85 85, Fax 01-465 85 86
E-Mail lehrmittelverlag@lmv.zh.ch, www.lehrmittelverlag.com

i-mail

Inhalt

- 3 **Editorial**
- 4 **Schwerpunktthema**
 - «Es ist nun eine Art Rechtschreibfrieden eingetreten»
- 7 **Neu im ilz-Programm**
 - aktuell 2/2006:
 - Ruhelose Erde
 - thema 2/2006:
 - Verkehrswege der Schweiz
 - Schweiz in Sicht
 - Schweizer Schülerduden
 - explorers 1
 - Sprache und Allgemeinbildung
 - Fokus Wirtschaft
 - Storytime
 - Mathematik 1–3
 - Grammaire envol lycée
 - Europäisches Sprachenportfolio II und III
 - Ergänzung zu Lose, luege, läse
- 13 **Weitere Verlagsangebote**
 - Bärenfieber
 - Seinen beruflichen Weg finden
 - LEZUS – von der Lauterfassung zur Schrift
 - bildÖffner
 - tipffit
 - dartfit
 - Neue Schulkarte des Kantons Solothurn
 - Leben im Aargau
 - Zeit Raum Leben
- 18 **In eigener Sache**
 - Die ilz an der Magistra 06 in Sion
 - Personelles
- 20 **Augenblick!**
 - WORLDDIDAC 2006 in Basel

Impressum

i-mail

erscheint drei- bis viermal pro Jahr.

Herausgeber

ilz, Geschäftsstelle Rapperswil
Zürcherstrasse 6, Postfach 1411
8640 Rapperswil
Telefon 055-220 54 80
Fax 055-211 82 51
E-Mail info@ilz.ch, Internet www.ilz.ch

Redaktion

Edy Ruchti, Sternmattstrasse 119
6005 Luzern
Telefon 041-360 42 53
Fax 041-360 08 24
E-Mail edy.ruchti@ilz.ch

ilz

Die Interkantonale Lehrmittelzentrale koordiniert und fördert in Zusammenarbeit mit den Lehrmittelverantwortlichen und den Lehrmittelverlagen der Mitgliedkantone die Schaffung und Beschaffung neuzeitlicher Lehrmittel und Unterrichtshilfen.

Bei den aufgeführten Preisen handelt es sich um Schulpreise (inkl. Mehrwertsteuer). Preisänderungen bleiben vorbehalten. Beachten Sie bitte, dass bei Bestellungen unter Fr. 100.00 ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 erhoben wird.

Bitte richten Sie Bestellungen an den entsprechenden kantonalen Lehrmittelverlag, da die ilz kein eigenes Produktions- und Vertriebssystem unterhält.

Titelbild



Der neue Schülerduden:
Neu und exklusiv für die Schweiz.
Erschienen im Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich, Seite 9

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Was war das für ein jahrelanges Gezänke und Gezeter um die Rechtschreibreform. Da wurde kolportiert und orakelt, geschachert und opponiert und mit Haken und Ösen um Kommata und Semikolon gerungen. Kulturpolitiker und Nobelpreisträger, Linguisten und Pädagogen, Dichter und Journalisten, Emphatiker und Gnostiker lagen sich wechselweise in den Haaren, die sie in der Buchstabensuppe des jeweiligen Gegners fanden.

Der Aufstand ging vom Aufruf zu kollektivem Ungehorsam bis zur Verfassungsbeschwerde. Die einen empfanden die Reform als Kniefall vor der fortschreitenden Legasthenisierung der Gesellschaft, und die andern wollten das unsägliche Gestrüpp der grammatikalischen Sonderfälle zurückschneiden bis hin zur gemässigten Kleinschreibung.

Für die einen war die Reform überflüssig, aber milliardenteuer und für die andern sprachgeschichtlich fragwürdig und pädagogisch halbherzig. Für die einen war sie ein menschenverachtendes Massenerperiment und für die andern nur sackschwaches Duckmäsertum vor der Kultusbürokratie. Einige ganz Düstere prophezeiten dem «Land der Wörtermörder» gar den kulturellen Untergang.

Und jetzt ist sie da.

Die amtliche Verlautbarung geht so: «Die im März von den deutschen Kultusministern beschlossenen Reformen der neuen Rechtschreibung sind Ende Juni auch von der schweizerischen Erziehungsdirektorenkonferenz (EDK) gutgeheissen worden. In Deutschland, Österreich und der Schweiz tritt die modifizierte Rechtschreibung nun am 1. August offiziell in Kraft. Es herrschen aber unterschiedliche Übergangsfristen: In Deutschlands Schulen werden noch ein Jahr lang alte Schreibweisen toleriert, ohne dass diese als Fehler gewertet werden. In Österreich läuft die Übergangsfrist zwei Jahre, in der Schweiz sogar drei Jahre bis zum 31. Juli 2009.»

Wir wissen es, Reformationen sind seit Menschengedenken nicht unblutig zu haben. So gesehen, hätte ja alles viel schlimmer werden können. Für eine kurze Zeit sah es gar so aus, als würde die ganze Übung enden wie das Hornberger Schiessen.

Zugegeben, in einigen Fällen gibt es jetzt mehrere Möglichkeiten, richtig zu schreiben. Dem Dogmatiker zum Trost: Jetzt ist es halt auch in der Rechtschreibung so, wie überall im richtigen Leben: Varianten sind möglich.

Nun, liebe Freunde, der Wortgefechtsdonner ist verstummt, der Rauch der Reform-Allergiker-Petarden hat sich verzogen, die Gämsejäger haben die Flinte ins Korn geworfen. Über allen Reformgipfeln ist Ruh'.

Der Rat der «Schreib-Weisen» der deutschsprachigen Länder hat gesprochen. Die Buchstabensuppe wird nun, nach guter alter Kapplerart, von uns allen gemeinsam ausgelöffelt. Der Untergang des Abendlandes ist verschoben!

Herzlich Ihr

Edy Ruchti

Edy Ruchti

Einen etwas ausführlicheren Beitrag zur Rechtschreibreform finden Sie ab Seite 4 dieser Ausgabe.

«Es ist nun eine Art Rechtschreibfrieden eingetreten»



Peter Feller, Direktor des Lehrmittelverlages des Kantons Zürich, wurde als Vertreter der Schweizer Schulbuchverleger in den Rat für deutsche Rechtschreibung gewählt. Durch seinen fachlichen Hintergrund und die langjährige Erfahrung als Leiter des grössten Schweizer Schulbuchverlages war und ist er geradezu prädestiniert für diese Arbeit.

Mit freundlicher Genehmigung der Redaktion des «Schulblattes des Kantons Zürich» drucken wir hier ein Interview ab, welches die Redaktorin Jacqueline Olivier mit Peter Feller im Hinblick auf die Neuauflage des «Schweizer Schülerdudens», welcher zur Worlddidac im Oktober 2006 erscheinen soll, geführt hat. Dieses Interview wurde im «Schulblatt 4/2006» zum Schulanfang publiziert.

Die Änderungen der Rechtschreibreform werden nach dem Entscheid der Erziehungsdirektorenkonferenz EDK vom 22. Juni nun auch in der Schweiz verbindlich. War dies absehbar oder wurde gerungen?

Nach der heftigen Kritik an der Rechtschreibreform von 1996 (1998 in Kraft gesetzt)

gerungen. Es war nicht immer einfach, zum Beispiel die Ansichten der Linguisten und die der Fachdidaktiker unter einen Hut zu bringen. Während die einen die Feinheiten der Sprache mittels differenzierter Schreibweise ausdrücken möchten, plädieren die andern für klare, gut vermittelbare Regeln.

Um welche Änderungen geht es in erster Linie?

Prioritär behandelt wurden die Bereiche der Getrennt- und Zusammenschreibung, der Worttrennung am Zeilenende, der Zeichensetzung sowie Teile der Gross- und Kleinschreibung.

Ein paar Beispiele:

- Getrennt- und Zusammenschreibung: Für Verbindungen aus Adverb und Verb gilt vielfach wieder der Schreibgebrauch von vor 1996: aneinanderfügen, auseinanderbrechen, zueinanderfinden. Entsteht bei der Verbindung aus Adjektiv und Verb eine neue, idiomatisierte Gesamtbedeutung, gilt meist wieder die frühere Zusammenschreibung: kürzer treten (= sich einschränken), kaltstellen (= [politisch] ausschalten), richtigstellen (= berichtigen).

werden: Etwas Schlimmeres, als seine Kinder zu enttäuschen, konnte ihm nicht passieren.

- Die Anredepronomen du und die entsprechenden Beugungsformen und Ableitungen können in Briefen grossgeschrieben werden.

Ab in den Müll mit dem Unsinn!

Bild, 18. Februar 2005

Es sollen in diversen Fällen mehr Schreibvarianten zugelassen werden; wird das Lernen der Rechtschreibung für die Schüler nun nicht schwieriger statt einfacher? Und woran sollen sich die Lehrer halten?

Tatsächlich besteht die Gefahr, dass durch die vermehrten Variantenzulassungen die Unsicherheit für die Schreibenden und insbesondere für Schülerinnen und Schüler zunehmen könnte. Deshalb haben wir uns bei der Erarbeitung des neuen «Schweizer Schülerdudens» von der Frage leiten lassen: «Was ist gut lehrbar und gut lernbar?» Aus diesem Grunde haben wir uns dazu durchgerungen, im «Schülerduden» eine regelorientierte Variantenführung anzuwenden, das heisst, wir werden wo möglich nur eine Variante aufführen. Für die Lehrpersonen erarbeiten wir zudem im Auftrag der Erziehungsdirektorenkonferenz eine Handreichung, welche ihnen einen Überblick über die Neuregelung der deutschen Rechtschreibung sowie Hinweise zur didaktischen Umsetzung verschafft.

Morgenröte nach den Sturmwolken. Konsens bei der Rechtschreibreform in Sicht.

NZZ, 16. Februar 2006

Wird die Schweiz durch diese Flexibilität wieder einen Extrazug fahren, wird bei uns nun tatsächlich wieder «aufwendig» statt «aufwändig», «recht haben» statt «Recht haben» oder «kennenlernen» statt «kennen lernen» geschrieben?

Glücklicherweise wird die Schweiz keinen Extrazug fahren müssen, nachdem unsere Bedenken im Rat für deutsche Rechtschreibung ernst genommen worden sind. Ein Alleingang wäre meiner Meinung nach fatal gewesen, werden doch bereits heute auch Schulbücher grenzüberschreitend eingesetzt. Seit dem Jahr 1902, in welchem der Erziehungsrat «Die Einführung der neuen Duden-schen Orthographie» beschlossen hatte, richtete sich mindestens der Kanton Zürich immer nach dem «Duden». Die einzige grössere Abweichung erfolgte im Jahre 1938, als der Erziehungsrat des Kantons Zürich beschloss, «die Lehrkräfte aller Schulstufen anzuweisen, im Unterricht das ß durch ss zu ersetzen.» (Amtliches Schulblatt vom 1. November 1938.) Bei den von Ihnen genannten Beispielen sind neu immer beide Varianten richtig. Der neueste «Duden» empfiehlt: aufwendig, recht haben und kennenlernen.

Ist die neueste Modifizierung der Rechtschreibreform also vorwiegend ein Zurückbuchstabieren?

So absolut würde ich das nicht sagen. Die Modifizierung ist aber sicher eine Antwort

auf die teils berechtigten Kritiken seitens der Fachwissenschaftler, Schriftsteller und der grossen Medienhäuser an der Reform von 1996.

Der neue «Schweizer Schülerduden» soll für die Worlddidac Ende Oktober bereit sein. Reicht die Zeit aus, um die erforderlichen Änderungen vorzunehmen? Die Zeit ist sicher sehr knapp bemessen, umso mehr als der definitive Entscheid der Erziehungsdirektorenkonferenz erst am 22. Juni gefällt worden ist. Aber im digitalen Zeitalter ist vieles möglich geworden. So können wir auf die Datenbank des Bibliographischen

Rechtschreibreform: Schweiz wagt kaum einen Alleingang

Tages-Anzeiger, 4. März 2006

Institutes in Mannheim zurückgreifen und zusammen mit einem Redaktionsteam die Liste der Helvetismen einarbeiten. Ich bin zuversichtlich, dass wir es schaffen werden und dass der neue «Schülerduden» ab Ende Oktober 2006 für die Schulen lieferbar ist.

Ab wann sind die aktuellen Änderungen verbindlich?

Die Erziehungsdirektorenkonferenz empfiehlt die Umsetzung der neuen Rechtschreibung bereits ab dem Schuljahr 2006/2007. Allerdings ist für die drei Bereiche der Getrennt- und Zusammenschreibung, der Worttrennung am Zeilenende und der Zeichensetzung eine Übergangsfrist der Korrekturtoleranz bis zum 31. Juli 2009 angesetzt.

Wie sieht es mit den übrigen Schulbüchern aus, müssen die alle im Hinblick auf die aktuellen Änderungen überarbeitet werden? Welchen Aufwand bringt dies für den Lehrmittelverlag mit sich?

Der Aufwand, um die rund 400 betroffenen Artikel mit insgesamt etwa 55 000 Seiten aus unserem Sortiment nach und nach anzupassen, darf nicht unterschätzt werden. Auch wenn die Änderungen moderat sind, müssen bei einem Nachdruck alle Seiten durch ein Korrektorat gelesen und danach angepasst werden. Die grosse Rechtschreibreform von 1996 hat den Verlag bis zur Einführung im Jahr 2004 rund 5 Millionen Franken gekostet.

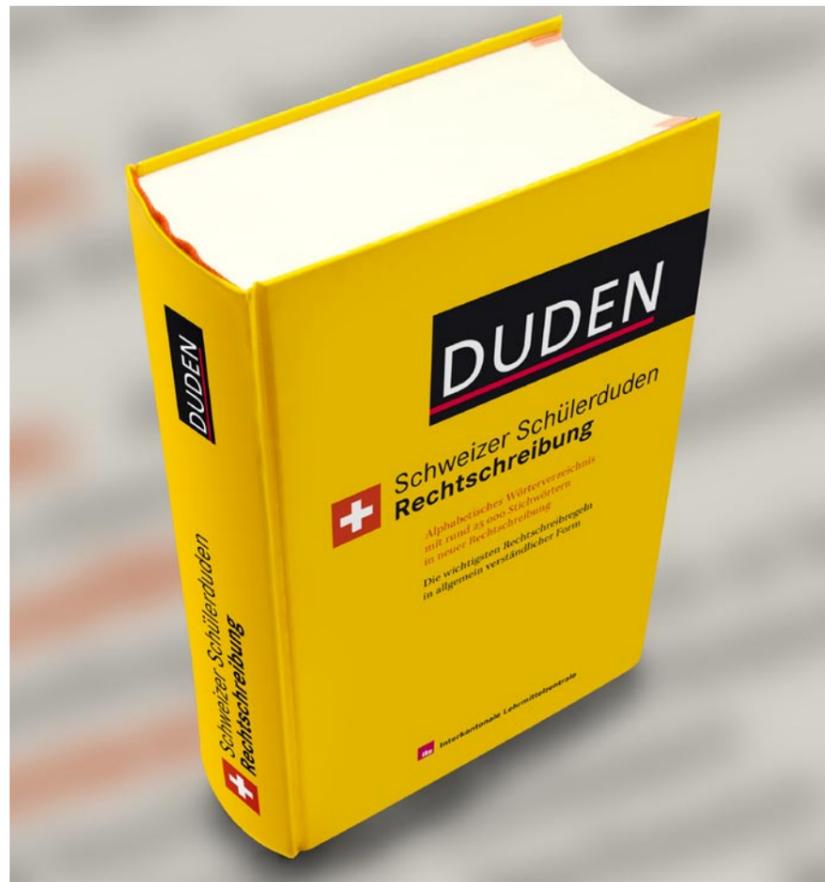
Deshalb ist die von der EDK empfohlene und von den Lehrmittelverlagen gewünschte Übergangsfrist bis zum 31. Juli 2009 sinnvoll.

Verhärtete Fronten bei der Rechtschreibung

NZZ, 2. September 2004

ernannten die drei Länder Deutschland, Österreich und die Schweiz 2004 einen Rat für deutsche Rechtschreibung, welcher sich mit den umstrittensten Teilen auseinandersetzen sollte. An acht Sitzungen des Rates wurde – entsprechend der breit gefächerten Zusammensetzung – wirklich hart um Konsens

- Worttrennung: Einzelvokale am Wortanfang oder -ende werden nicht mehr abgetrennt: Abend, Oboe, Kleie usw.
- Zeichensetzung: Infinitivgruppen, die mit um, ohne, statt, anstatt, ausser, als eingeleitet werden oder von einem Substantiv abhängen, müssen mit Komma abgegrenzt



Was hat die Reform wirklich gebracht? Ich glaube, der grösste Erfolg besteht darin, dass nun eine Art Rechtschreibfrieden eingetreten ist. Mindestens die grössten Kritiker aus Deutschland, die durch Vertreter/innen im Rat eingebunden waren, sind halbwegs zufriedengestellt. Es hat sich gelohnt, nebst den Wörterbuch- und Schulbuchverlagen auch die Vertreter der Wissenschaft, der Didaktik, der Presse, der Schriftstellerverbände und der Lehrorganisationen in die Meinungsbildung einzubeziehen. Somit konnte ein Konsens erarbeitet werden, welcher dazu beiträgt, dass die Schreibweise von Schule, Staat und

Fehler wird es weniger geben: Zur Kompromissversion der Rechtschreibreform.

Tages-Anzeiger, 21. Juli 2006

Öffentlichkeit nicht zu sehr auseinanderdriftet. So gesehen, erachte ich das Resultat der Ratsarbeit als zufriedenstellend, und angesichts der teilweise heftigen Polemik sind meine Erwartungen sogar übertroffen worden.

Wird diese Überarbeitung für eine Weile die letzte sein oder anders gefragt: Ist das Ende der Rechtschreibreform und ihrer Reformen erreicht?

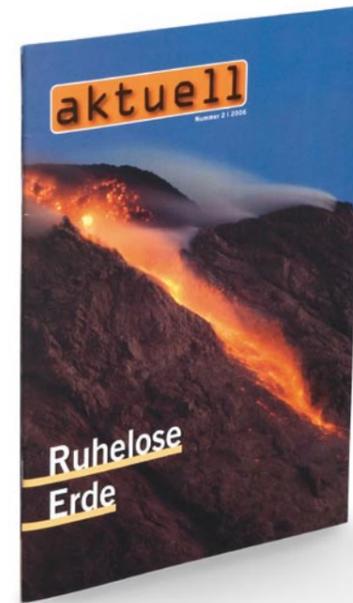
Ich bin zuversichtlich, dass wir nun für einige Jahre zur Normalität zurückkehren können, und das ist auch gut so. Ich glaube, man ist des Themas Rechtschreibreform langsam überdrüssig, und es gibt gerade an unseren

Schulen und auch im Bereich Sprache noch wesentlich wichtigere Dinge als die Rechtschreibung. Mit dem neuen «Duden» (24. Auflage) und dem neuen «Schweizer Schülerduden» von 2006 stehen Werke zur Verfügung, die uns die gewünschte Schreibsicherheit wieder vermitteln können. Der Rat für deutsche Rechtschreibung ist für sechs Jahre

gewählt und wird sich dem Statut gemäss weiterhin mit der Beobachtung der Schreibentwicklung und mit Vorschlägen zur Anpassung des Regelwerkes an den allgemeinen Wandel der Sprache befassen. Dazu gehört auch die Eindeutschung von Wörtern aus andern Sprachen, insbesondere auch aus dem Englischen.

«Duden» muss umschreiben.

Tages Anzeiger, 3. März 2006



Ruhelose Erde

aktuell 2/2006

Wir Menschen leben, wohnen und arbeiten auf dem festen, sicheren Untergrund der Erde. Ist er es? Ist der gesteinsharte Felsuntergrund wirklich «sicher»? Die geologische Forschung hat mittlerweile erkannt, dass die Erde in jeder Beziehung ein ruheloser Planet ist. Auf ihm und in ihm ist alles dynamisch aktiv, nichts ist fest auf unserer Erde. Allerdings laufen die meisten Prozesse scheinbar unendlich langsam ab. Das «Leben» der Erde hat einen Rhythmus, der im geologischen Zeitmass tickt. Das sind Millionen Jahre bei einem Alter der Erde von 4,5 Milliarden Jahren. Manchmal werden die meist kontinuierlich sich abspielenden geologischen Vorgänge, etwa diejenigen in der Erdkruste, blockiert, und zwar so lange, bis die aufgestaunten Kräfte bei einer plötzlichen Entspannung frei werden, die Erde bebt, Vulkane brechen aus, Flutwellen werden ausgelöst. Diese Naturereignisse gehören zur Dynamik der Erde, es ist der «Alltag» unseres Planeten. Nur, für die Sicherheit auf festem Grund suchenden Menschen kann dies zur Katastrophe werden, die Menschenleben fordert und gewaltige Sachschäden verursacht.



So stellt sich die Frage: Kann der Mensch sich vor geologischen Naturereignissen mit katastrophalen Folgen schützen? Kann er das Eintreten solcher Kraftäusserungen von Mutter Erde voraussagen? In diesem Heft werden geologische Naturereignisse behandelt, deren Ursprung im Erdinnern zu suchen ist und die in Katastrophen münden können. Einstige und aktuelle Katastrophenfälle werden an ausgewählten Beispielen vorgestellt und die Ursachen untersucht und erklärt.

Lehrmittelkommentar

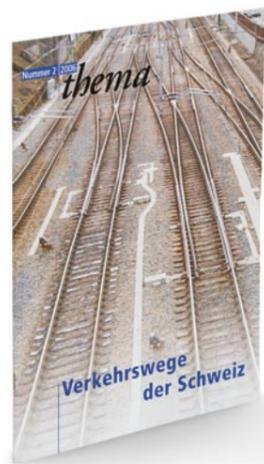
Zum Arbeitsheft für Schülerinnen und Schüler unterstützt wie immer ein Lehrmittelkommentar die Lehrperson bei der Umsetzung im Unterricht.

aktuell
Arbeitshefte für den Unterricht an der Oberstufe
Erscheint 4x jährlich
Schulpreise: Jahresabonnement Fr. 22.00
Einzelnummer Fr. 5.90
Rabatt ab 10 bzw. 20 Ex. (Klassensatz)
Ladenpreis: Einzelnummer Fr. 9.10

Lehrmittelkommentar oder Zusatzmaterialien sind zu einzelnen Nummern erhältlich. Verlangen Sie die komplette Liste aller lieferbaren Titel mit Preisangaben und Bestellkarten.



Kantonaler Lehrmittelverlag St. Gallen



Verkehrswege der Schweiz

thema 2/2006

Die Geschichte der Verkehrswege geht bis in die Zeit der Römer zurück, welche die Schweiz vor gut 2000 Jahren eroberten und besetzten. In Nord-Süd- und West-Ost-Richtung verliefen wichtige Verkehrslinien. In der Zeit des Mittelalters war das Reisen sehr beschwerlich. Waren wurden auf dem Land- und Seeweg transportiert. Säumergenossenschaften hatten den Warentransport über die Alpenpässe fest in ihrer Hand.

Eine wesentliche Rolle spielte der Transport von Waren auf dem Wasserweg. Bis ins 18. Jahrhundert wurden unsere Gewässer rege genutzt: 400 km auf Seen und über 600 km auf Flüssen waren schiff- bzw. flössbar. Mehr als 20 Jahre bevor in der Schweiz die ersten Dampfloks verkehrten, lief am Genfersee 1823 ein mit Dampf betriebenes Schiff vom Stapel. Mit der Erfindung der Dampflokomotive Anfang des 19. Jahrhunderts begann eine neue Epoche. Bahnstrecken wurden in unserem Land kreuz und quer gebaut und durch diverse Gesellschaften betrieben. Die Verstaatlichung der Eisenbahn erfolgte aufgrund einer Volksabstimmung. Der erste Zug der SBB fuhr in der Neujahrsnacht 1901 von

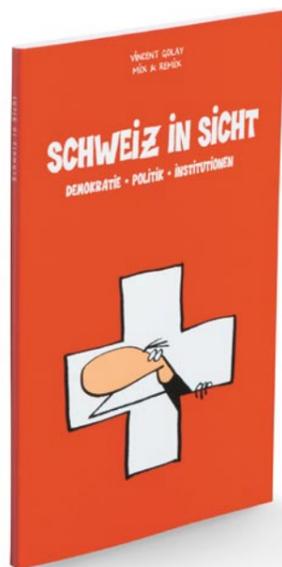
Zürich über Bern nach Genf. Die Bahnen brachten Touristinnen und Touristen an die Seen; die Dampfschiffahrt erlebte auf den Schweizer Seen ihre Blütezeit. Natürlich wird in der neuesten Ausgabe des «themas» auf Persönlichkeiten rund um die Eisenbahn, den Bau des Gotthardtunnels, die neue Alpen-transversale (NEAT) und die Entwicklung unseres modernen Strassennetzes eingegangen.

thema
Arbeitshefte für den Unterricht in Kleinklassen und Regelklassen der Primarschule
Erscheint 4x jährlich
Schulpreise:
Jahresabonnement Fr. 22.00
Einzelnummer Fr. 5.90
Rabatt ab 10 bzw. 20 Ex. (Klassensatz)
Ladenpreis: Einzelnummer Fr. 9.10

Lehrmittelkommentar oder Zusatzmaterialien sind zu einzelnen Nummern erhältlich. Verlangen Sie die komplette Liste aller lieferbaren Titel mit Preisangaben und Bestellkarten.



Kantonaler Lehrmittelverlag St. Gallen



Vincent Golay / Mix & Remix

Schweiz in Sicht

Demokratie • Politik • Institutionen

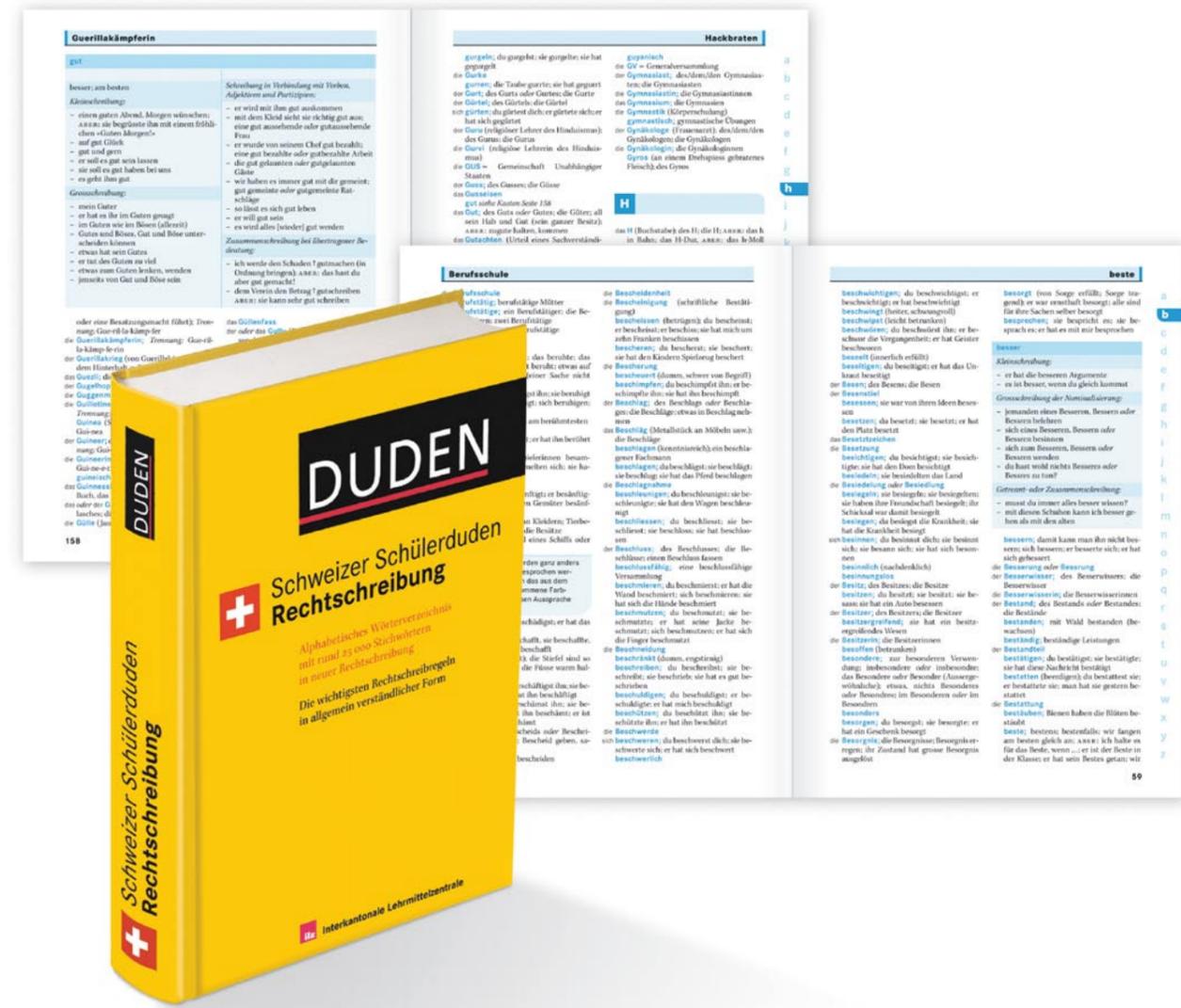
Dieses Kompendium gibt einen Einblick in die politischen Institutionen und Mechanismen der Schweiz. Es erheilt eine Reihe Begriffe und Konzepte, denen man täglich – in den Medien ebenso wie in Gesprächen mit Kolleginnen und Kollegen – begegnet: Verfassung, politische Rechte, Demokratie, Föderalismus, Gewaltenteilung oder die Frage nach der Rolle des Staates in Wirtschaft und Gesellschaft.

Denn: Wer als Bürger etwas bewegen will, muss sich im Spiel der politischen Akteure auskennen. Mit diesem Kompendium zu den politischen Institutionen in unserem Land erwerben sich die Lernenden das nötige Rüstzeug. Dass politisches Handeln auch durchaus lustvoll sein kann, lässt der feine Humor der zahlreichen Illustrationen des bekannten Illustrators Mix & Remix erahnen. Sie regen zum Nachdenken und Hinterfragen an und unterstützen so aktiv den Lernprozess. Geeignet für: Sekundarstufen I und II, Jungbürgerinnen und Jungbürger sowie Erwachsene.

Schweiz in Sicht
ab 7. Schuljahr, Ausgabe 2006, 96 Seiten
16,5x27,5 cm, farbig illustriert, broschiert
Schulpreis Fr. 14.00, Ladenpreis Fr. 19.00



Lehrmittelverlag des Kantons Zürich



Schweizer Schülerduden

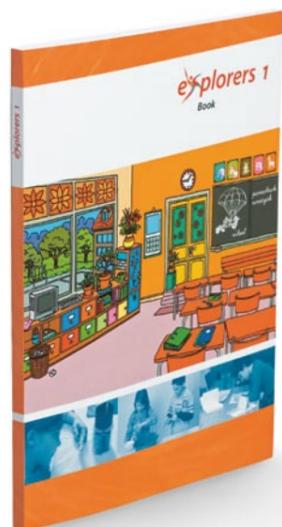
Neu und exklusiv für die Schweiz

Der neue «Schweizer Schülerduden», der von Peter Gallmann (Universität Jena) sowie von Thomas Lindauer und Afra Sturm von der Pädagogischen Hochschule FHNW auf die Gegebenheiten der Schweiz angepasst wurde, ist ein unverzichtbarer Sprachbegleiter für Lernende und Lehrende der Mittel- und Oberstufe. Mit über 25 000 Stichwörtern in der neuen verbindlichen Rechtschreibung sowie angereichert mit Infokästen, in denen Zweifelsfälle ausführlich erläutert werden. Die Gestaltung sorgt für klare Übersicht über Neuerungen und Aufbau. Im Anhang finden sich die wichtigsten Regeln der neuen Rechtschreibung und Zeichensetzung verständlich aufbereitet. Dieser neue «Schweizer Schülerduden» wurde im Rahmen der Interkanto

Schweizer Schülerduden
etwa 480 Seiten, 135x190 mm
2-farbig, gebunden
Schul- und Ladenpreis Fr. 15.50



Lehrmittelverlag des Kantons Zürich



explorers 1

Autorinnen- und Autorenteam

Das Unterstufenlehrwerk «first choice» mit seinen zehn Topics bildet im Fremdsprachenunterricht ein gutes Fundament für die weitere Arbeit auf der Mittelstufe. In «Explorers» rückt nun das Leistungsmotiv stärker in den Vordergrund und bereitet die Lernenden darauf vor, verbindliche Kompetenzziele bis zum Ende der 6. Klasse zu erreichen. Die Entwicklung der sprachlichen Kompetenzen sowie des Lese- und Hörverstehens werden durch vielfältige Materialien gefördert. Interaktive Tätigkeiten, Üben in Themenfeldern wie Our class, Spotlight (Switzerland), My body, myself, Wheels sowie informative Filmbeiträge, lassen die Lernenden zu Explorers werden.

«Explorers 1» ist seit Juli verfügbar. «Explorers 2 und 3» folgen ab 2007.

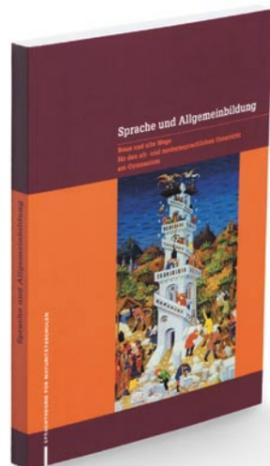
Detaillierte Informationen finden Sie unter www.explorers.ch

Book
140 Seiten, A4, farbig illustriert, broschiert
Schulpreis: Fr. 16.50, Ladenpreis Fr. 25.50

Task Cards
120 Karten A5, 2-seitig, farbig illustriert in Transparentbox
Schulpreis: Fr. 15.00, Ladenpreis Fr. 23.10



Lehrmittelverlag des Kantons Zürich



Theo Wirth, Christian Seidl, Christian Utzinger

Sprache und Allgemeinbildung

Neue und alte Wege für den alt- und modernsprachlichen Unterricht an Gymnasien (ab 7. Schuljahr)

Latein und Griechisch kommen in der Schule unter Druck, ihr Wert selbst für die gymnasiale Bildung wird allenthalben in Frage gestellt. Dabei leisten gerade sie einen wichtigen Beitrag zum Verständnis für das «Wunder» Sprache. Zusammen mit den modernen Sprachen können sie dazu beitragen, den Sprachunterricht zu einer lebendigen sprachlichen Allgemeinbildung modernen Zuschnitts weiterzuentwickeln. Das Buch skizziert eine solche sprachliche Allgemeinbildung und zeigt ihren Nutzen für den Unterricht in den Schulsprachen auf. Das Buch richtet sich somit nicht nur an Lateinlehrer, sondern an alle Sprachlehrpersonen, die sich nicht mit dem «blossenen» Vermitteln ihrer Sprache begnügen. Mit Kopiervorlagen und einem speziellen Internetteil mit weiteren im Unterricht einsetzbaren Materialien (Folienvorlagen, Power-Point-Präsentationen).

Sprache und Allgemeinbildung
1. Ausgabe 2006, Kommentar, 288 Seiten
19,5x26 cm, broschiert
Sachtexte, Kopier- und Folienvorlagen
Arbeits- und Lösungsblätter
Schul- und Ladenpreis Fr. 55.00



Lehrmittelverlag des Kantons Zürich



Jean-Marie Ayer / Luca Perazzi

Fokus Wirtschaft

ab dem 9. Schuljahr

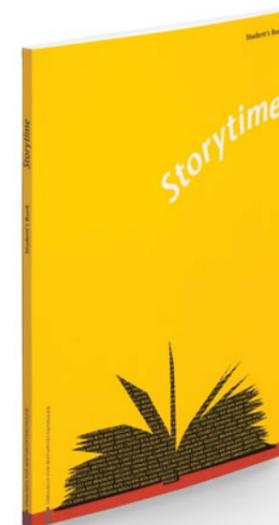
Dieses Grundlagenlehrwerk führt in die Wirtschaftsthematik ein. Schwerpunkte: Wirtschaftssysteme, Angebot/Nachfrage, Markt/Preis, Produktionsfaktoren, Wirtschaftsakteure und Wirtschaftskreislauf, Geld/Kredit, internationaler Handel, aktuelle gesellschaftliche und ökonomische Herausforderungen (wirtschaftliches Wachstum und die Auswirkungen auf die Umwelt, unterschiedliche Entwicklungschancen, ungleiche Reichtumsverteilung).

Durch die abwechslungsreiche Kombination von Basis- und Zusatztexten werden die über fünfzig auf je einer Doppelseite dargestellten Themen schnell erfasst. Diese folgen einem logischen Aufbau und sind durch Querverweise miteinander vernetzt.

Fokus Wirtschaft
1. Ausgabe 2006, Broschüre, A4
112 Seiten, farbig illustriert
Schulpreis Fr. 15.50, Ladenpreis Fr. 19.40



Lehrmittelverlag des Kantons Zürich



Regula Schmid

Storytime

Schülerbuch und Kommentar zum gymnasialen Literaturunterricht in Englisch

«Storytime» führt in drei Stufen von der ersten Erfahrung mit englischer Lektüre zur Fähigkeit, selbstständig kohärente und begründete Interpretationen zu formulieren. Auf der 1. Stufe (9./10. Schuljahr) tauchen die Lernenden anhand vereinfachter Originaltexte spielerisch-kreativ in die englische Literatur ein. Auf der 2. Stufe (11. Schuljahr) lernen sie eine Reihe Instrumente zur Textinterpretation kennen. Die 3. Stufe (12. Schuljahr) vervollständigt ihre Textkompetenz und bereitet sie auf die Matura vor. «Storytime» ist ein kohärentes Programm über drei Schuljahre (je ein Semester), kann aber auch nur in Teilen bearbeitet werden. Es lässt genügend Freiraum, Schwerpunkte zu setzen, und kann eigenen Bedürfnissen angepasst werden.

Student's Book (Schülerarbeitsheft)
mit Texten, Aufgaben, theoretischen Inputs, Kurzbiografien der Autoren, Glossar wichtiger literarischer Begriffe, Übersicht über englischsprachige und nicht englischsprachige Literatur, Kunst, Musik, Geschichte.
1. Ausgabe 2006, A4, broschiert, 116 Seiten
Schulpreis Fr. 24.00, Ladenpreis Fr. 33.90

Teacher's Guide (Kommentar)
Lektionsskizzen mit methodisch-didaktischen Hinweisen, Antworten zu den Schüleraufgaben.
1. Ausgabe 2006, A4, broschiert, 104 Seiten
Schulpreis Fr. 24.00, Ladenpreis Fr. 32.40



Lehrmittelverlag des Kantons Zürich



Mathematik 1–3

Lösungen zu den Büchern und den Arbeitsblättern

Mit der Schaffung dieser drei separaten A4-Ringbücher zu «Mathematik 1–3» haben wir dem Wunsch aus der Lehrerschaft entsprochen, ein hilfreiches Arbeitsmittel für individualisierende und offene Unterrichtsformen anzubieten.

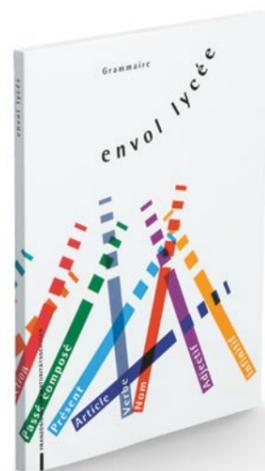
Mathematik 1, Lösungen
176 Seiten, A4, 4-farbig, Ringbuch
Schulpreis Fr. 40.00, Ladenpreis Fr. 50.00

Mathematik 2, Lösungen
180 Seiten, A4, 2-farbig, Ringbuch
Schulpreis Fr. 40.00, Ladenpreis Fr. 50.00

Mathematik 3, Lösungen
172 Seiten, A4, 2-farbig, Ringbuch
Schulpreis Fr. 40.00, Ladenpreis Fr. 50.00



Lehrmittelverlag des Kantons Zürich



Grammaire envol lycée

Französisch für Maturitätsschulen

- Systematische Grundgrammatik
- Eingängige Darstellungen und schülergerechte Erklärungen
- Nach Häufigkeitskriterium ausgewählte Inhalte und prototypische Beispiele
- Umfassend, den gesamten Maturastoff abdeckend
- Anregend vielseitig – konsequent anspruchsvoll

Livre de l'élève
208 Seiten, 19,5×26 cm
farbig illustriert, broschiert
Schulpreis Fr. 26.00, Ladenpreis Fr. 32.50

Cahier d'activités + Solutions
152 Seiten, A4, illustriert, broschiert
Schulpreis Fr. 13.60, Ladenpreis Fr. 16.90

Grammaire
144 Seiten, 19,5×26 cm, broschiert
Schulpreis Fr. 24.00, Ladenpreis Fr. 30.00

Guide pour l'enseignant
96 Seiten, 19,5×26 cm, broschiert
Schulpreis Fr. 35.00, Ladenpreis Fr. 43.80

Audio-CD «Ecoute»
Lektüretexte, Hörverständnisaufgaben
Schulpreis Fr. 23.90, Ladenpreis Fr. 29.90



Lehrmittelverlag des Kantons Zürich



Europäisches Sprachenportfolio II und III

in Französisch und Italienisch
Handreichungen für Lehrpersonen

Portfolio européen des langues PEL II
Guide pour l'enseignant
Schulpreis Fr. 32.00

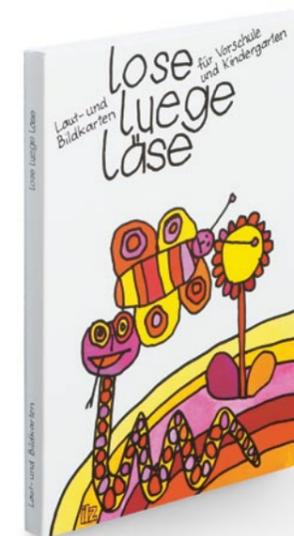
Portfolio europeo delle lingue PEL II
Guida per l'insegnante
Schulpreis Fr. 32.00

Portfolio européen des langues PEL III
Guide pour l'enseignant
Schulpreis Fr. 47.00

Portfolio europeo delle lingue PEL III
Guida per l'insegnante
Schulpreis Fr. 47.00



schulverlag blmv AG



Ergänzung zu Lose, luege, läse

Laut- und Bildkarten für Vorschule und Kindergarten

Mit der neu geschaffenen Ergänzung der Laut- und Bildkarten wird das Lautieren mit dem Lehrmittel «Lose, luege, läse» bereits in der Vorschule und dem Kindergarten ermöglicht. Für die Arbeit in Vorschule und Kindergarten gibt es die Sprechbewegungsbilder nun in verkleinerter Version, bei den Buchstabenkarten hingegen sind zwei grosse statt neun kleinere Buchstaben auf die A4-Karten gedruckt. Auf die Lautbildwörter und die Wortkarten konnte verzichtet werden. Zusätzliche Karten für ein Dominospiel ergänzen die Mappe.

Lose, luege, läse
Laut- und Bildkarten für Vorschule und Kindergarten
72 Kartonbogen lose in Hülle
A4, teilweise farbig illustriert
Schulpreis Fr. 38.00, Ladenpreis Fr. 47.50



Lehrmittelverlag Kanton Solothurn



Felix Schröter

Bärenfieber

4.–6. Schuljahr

In einem WWF-Lager im Schweizerischen Nationalpark bricht das Bärenfieber aus. Bei einem Streifzug stossen Mara und Milena auf geheimnisvolle Spuren. Ganz aufgeregt über ihre Entdeckung, beschliessen die Mädchen, nur Jens und Michael einzuweihen. Mit ihrem Alleingang geraten die vier Jugendlichen in eine brenzlige Situation, die das ganze Lagerleben auf den Kopf stellt. Denn da sind noch andere Personen, die sich für die Spuren interessieren und dem neuen Nationalparkbewohner gefährlich werden könnten.

Bärenfieber
Schul- und Ladenpreis Fr. 9.50

schulverlag blmv AG



Erich Hunziker

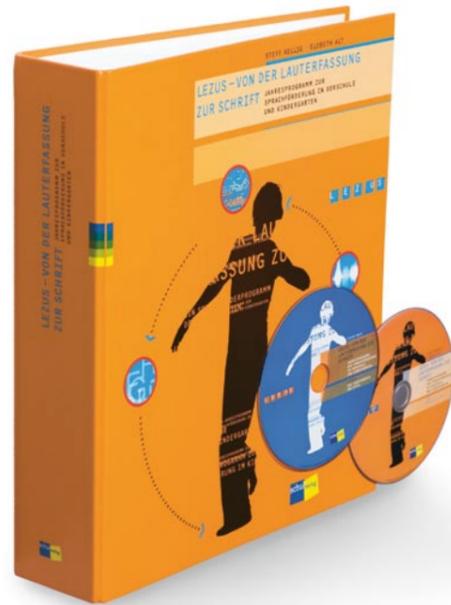
Seinen beruflichen Weg finden

Unterstützung zur Berufswahl, Schulwahl und Laufbahn der Jugendlichen

Die Broschüre bietet Eltern, Lehrerinnen und Lehrern sowie Bezugspersonen von Jugendlichen wertvolle Informationen und Grundlagen zur Berufswahl. Darin wird unter anderem aufgezeigt, wie Jugendliche auf ihrem Weg in die Berufswelt motiviert und unterstützt werden können. Der Autor geht dabei von einem ganzheitlichen Menschenbild aus, das die persönliche Entwicklung der Jugendlichen einbezieht. Hinweise zu Bildungswegen in der Schweiz und im europäischen Bildungsraum ergänzen die Ausführungen.

Seinen beruflichen Weg finden
stufenübergreifend
1. Auflage 2006, 80 Seiten
16,5×22,5 cm, broschiert, Lehrerunterlagen
Schul- und Ladenpreis Fr. 22.00

schulverlag blmv AG



Steff Aellig / Elsbeth Alt

LEZUS – von der Lauterfassung zur Schrift

Jahresprogramm zur Sprachförderung in Vorschule und Kindergarten

Sprachförderung konzentriert sich heute immer stärker auf die Förderung der sogenannten Vorläuferfertigkeiten und setzt nicht erst ein, wenn Störungen auftreten. Das LEZUS-Jahresprogramm ermöglicht Kindergärten und der Basis- bzw. Grundstufe nun, den Weg von der Lauterfassung zum Schrift-erwerb mittels kurzer täglicher Übungen auf systematische und gut strukturierte Weise zu begehen.

Ordner mit Förderübungen, Handbuch, DVD und CD-ROM

Durch Spiele und Übungen zur Bildung von Lauten, Silben, Wörtern und Sätzen werden Vorschul- und Kindergartenkinder systematisch auf den Erwerb der Schriftsprache vorbereitet. Der Inhalt der dreizehn Förderbereiche orientiert sich an den Entwicklungsschritten des normalen kindlichen Spracherwerbs. Der Fokus liegt auf der Struktur der gesprochenen Sprache. Das Jahresprogramm besteht aus Handbuch, Übungsteil, Film sowie dem «Kunterbunten ABC-Spiel» auf CD-ROM. Der Film gibt eine leicht verständliche Einführung in das ganze Förderprogramm.



CD-ROM

Das kunterbunte ABC-Spiel

(von Steve Bass)

Ausgehend vom gesprochenen Laut, werden Kinder auf entdeckend-spielerische Weise an die Buchstaben herangeführt. Das ABC-Spiel ist für das individuelle Üben die ideale Ergänzung zu den LEZUS-Förderübungen, die im Klassen- oder Gruppenunterricht durchgeführt werden.

(CD auch separat erhältlich.)

LEZUS – von der Lauterfassung zur Schrift

Ordner A4

1. Auflage 2006, 341 Seiten, farbig illustriert (Förderbereiche und Übungen), mit Broschüre 48 Seiten (Handbuch für Lehrpersonen und Projektleitungen) sowie Film-DVD 41 Min. und CD-ROM «Das kunterbunte ABC-Spiel» Fr. 132.00

CD-ROM ABC-Spiel

Einzellizenz ohne Ordnerbezug Fr. 24.00

schulverlag blmv AG



Autorenteam

bildÖffner

Bildnerisches Gestalten
Kindergarten bis 9. Schuljahr

Richtet sich an Lehrpersonen aller Stufen und bietet für den Unterrichtsauftrag im bildnerischen Gestalten vielfältige Unterstützung: Übersicht zur Gestaltungslehre; Hilfen zu Zielen, Planung, Beurteilung; Zusammenfassungen zu den entwicklungspsychologischen Grundlagen und zur Wahrnehmung; 24 Bildbesprechungen von Werken aus öffentlich zugänglichen Sammlungen der Schweiz, inkl. 24 Bildtafeln A4 zum Einsatz im Unterricht; einen illustrierten, kunsthistorischen Überblick; Farbenlehre; Schriftgestaltung; Fotografie und Medien; Verfahren und Materialien usw.

Grundlagenband

1. Auflage 2006, 224 Seiten, A4 farbig illustriert, gebunden, inkl. Bildermappe Schul- und Ladenpreis Fr. 89.00



bildÖffner 2

3.–6. Schuljahr

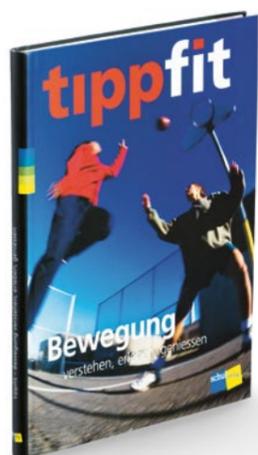
Zeigt den Lehrpersonen der Mittelstufe, wie mittels vieler stufengerechter, spannend-spielerischer Aufgabenstellungen die Grundkompetenzen für das bildnerische Gestalten ausgebaut und gefestigt werden können. Eingordnet in zehn Themenkreise, findet die Lehrperson eine Fülle von konkreten und erprobten Unterrichtsvorhaben, welche einen kompetenten Unterricht auf der Stufe ermöglichen.

bildÖffner 2

1. Auflage 2006, 224 Seiten, A4 farbig illustriert, gebunden Schul- und Ladenpreis Fr. 75.00

schulverlag blmv AG und swch.ch (Hrsg.)





Christine Imhof / Alexa Partoll / Thomas Wyss

tippfit

Bewegung verstehen, erleben, geniessen
7.–10. Schuljahr

«tippfit» ist ein Arbeitsbuch für die Unterrichtsbereiche Sport und Gesundheitsförderung, aber auch ein Ratgeber für Jugendliche zu allen Aspekten der Bewegung in Schule, Arbeit, Lernen und Freizeit. Die aktuellsten Erkenntnisse der Bewegungslehre werden mit passenden Aktivitäten für eine lustvolle Auseinandersetzung mit dem eigenen Bewegungsverhalten (z. B. Selbsttests und Übungen) ergänzt.

tippfit
1. Auflage 2006, 204 Seiten, 17,5×23 cm
farbig illustriert, flexibler Einband, gebunden
Schülerunterlagen
Schulpreis Fr. 18.00, Ladenpreis Fr. 27.70

schulverlag blmv AG



Bundesamt für Sport (Hrsg.)

dartfit

Die Bewegungsscheibe
Sekundarstufe I und II

Dartscheibe
1. Auflage 2006, Dartscheibe mit 3 Wurf-
pfeilen und 25 Karten mit Bewegungsübungen
Lehr-, Lern- und Übungsmaterial
Schul- und Ladenpreis Fr. 58.00

schulverlag blmv AG



Neue Schulkarte des Kantons Solothurn

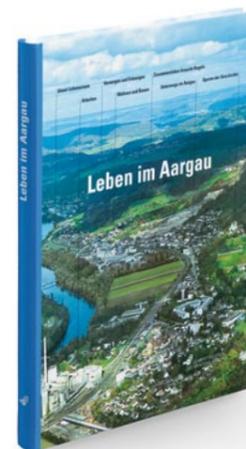
Die Schulkarte des Kantons Solothurn im Masstab 1:100 000 wurde neu konzipiert und ist soeben erschienen. Die Landkarte wurde auf den neuesten Stand gebracht und in der Farbgebung verändert.

Verschiedene thematische Karten im Masstab 1:250 000 orientieren auf der Rückseite über die Geologie, die Landnutzung und die Verteilung von Agglomerationen und Kernstädten in und um den Kanton. Weitere Karten dokumentieren die Erwerbstätigkeit, aber auch die Einwohnerzahl und die Bevölkerungsdichte nach Gemeinden.

Ein Oberflächenprofil vom Limpachtal bis zum Gempfenplateau zeigt eindrücklich, wie der Kanton durch die beiden Landschaften Mittelland und Jura geprägt wird. Die Wappen aller Bezirke und Gemeinden ergänzen die Karte.

Schulkarte Kanton Solothurn
Schulpreis Fr. 8.40, Ladenpreis Fr. 12.95

Lehrmittelverlag Kanton Solothurn



Gleich und doch verschieden

Vier Kantone – Ein Lehrmittel – Zwei
Neuerscheinungen (AG und BL)

Der Kanton Aargau und der Kanton Basel-Landschaft haben ein neues Lehrmittel im Bereich Mensch und Umwelt herausgegeben. Das Konzept dazu entstand im Kanton Aargau, weil dort der Bedarf nach einem neuen Heimatkundelehrmittel abgedeckt werden sollte. Auf Initiative von Otto F. Beck (Projektleitung Kanton Aargau) wurde schon früh die Idee einer interkantonalen Zusammenarbeit aufgegriffen und das Konzept in der Folge zu einem ilz-Konzept umgeschrieben und allen ilz-Kantonen an einer Informationsveranstaltung vorgestellt. Dieses Konzept überzeugte in der Folge die Kantone Aargau, Basel-Landschaft, Appenzell Ausserrhodon sowie den Kanton Graubünden. Das neue Lehrmittel enthält fachdidaktisch wichtige Zielsetzungen und Grundsätze. Hauptziel ist die Aktivierung der Schülerinnen und Schüler im Umgang mit Themen aus ihrer Lebenswelt. Geografische und historische Inhalte werden eng verknüpft und in den verschiedenen Kantonen exemplarisch aufgearbeitet. Das Lehrmittel befähigt die Schülerinnen und Schüler zu Fertigkeiten mit einfachen Quellenmaterialien, Grafiken, Statistiken, Bildern und Karten. Zudem er-

werben sie die Fähigkeit, gesellschaftliche Prozesse in den Gemeinden und im Kanton zu erkennen. Die Schülerinnen und Schüler der vier genannten Kantone werden ein eigenes Kantonsbuch haben, jedes mit eigener Ausprägung, aber auf der Basis des gleichen Konzepts. Während das Lehrmittel im Kanton Aargau für das 4.–6. Schuljahr konzipiert ist, hat der Kanton Basel-Landschaft bei seiner Ausgabe den Schwerpunkt auf die 5. Klasse gelegt. Der Projektleiter des Kantons Basel-Landschaft Walter Brönnimann visualisierte an der Vernissage die Lehrmittel mit Geschwistern. Sie stammen alle aus der gleichen «ilz-Familie» und sind doch regional bewusst verschieden. Sie sind in den Grundzügen ähnlich und behandeln dieselben sieben Themen im Bildungsbereich Mensch und Umwelt: Unser Lebensraum, Spuren der Geschichte, Arbeiten, Wohnen und Bauen (AG) bzw. Wohnen und Leben (BL), Zusammenleben braucht Regeln, Versorgen – Entsorgen und Unterwegs. Beide Lehrmittel werden zusätzlich mit Arbeitsblättern (CD-ROM) und Materialien für die Lehrpersonen (Ordner) angeboten. Wenn



mehrere Kantone auf der Basis des gleichen Konzepts ein eigenes Kantonsbuch herausgeben, darf das in Sachen Harmonisierung wohl als positiv und zukunftsweisend beurteilt werden.

Leben im Aargau
Ausgabe 2006, 195 Seiten, A4, farbig illustriert, gebunden.
Schulpreis Fr. 39.50, Ladenpreis Fr. 60.80
Begleitet (Ringbuch)
Ausgabe 2006, 320 Seiten Kommentar, A4;
CD-ROM mit 200 Seiten Arbeitsblättern und Lösungen, geografischen Karten, Modellbogen;
Audio-CD mit Musik aus dem Mittelalter, Lebensbildern, Dialekten, Interviews; Spielplan «Wer wird Dorfkönig(in)?» mit Spielkarten.
Schulpreis Fr. 141.50, Ladenpreis Fr. 176.90

Lehrmittelverlag Kanton Aargau

Zeit – Raum – Leben
Schulbuch
Ausgabe 2006, 144 Seiten, A4, farbig illustriert, gebunden.
Schulpreis Fr. 37.00, Ladenpreis Fr. 57.00
Material Lehrperson
Ausgabe 2006, 350 Seiten Kommentar, A4;
CD-ROM mit 120 Seiten Arbeitsblättern und Lösungen.
Schulpreis Fr. 96.00, Ladenpreis Fr. 147.90

Lehrmittel für den Kanton Basel-Landschaft

Die ilz an der Magistra 06 in Sion

Impressionen einer Ausstellung

An den 115. Sommerkursen «Schule und Weiterbildung» stellte die ilz wiederum das breit gefächerte Produktangebot ihrer Mitglieder an der Magistra 06 aus. Neuerscheinungen und bewährte Lehrmittel weckten bei den Besuchern grosses Interesse, sodass sie trotz den konstant hohen Temperaturen von mehr als 30 °C den Weg in die Sporthallen des Lycée cantonal des Creusets auf sich nahmen. Auf besonderes Interesse stiessen ergänzende Unterrichtshilfen und musisch-gestalterische Lehrmittel. Für das Standpersonal ergaben sich wiederum zahlreiche persönliche Begegnungen und interessante Gespräche. Die Kurse verzeichneten mit etwa 2200 Teilnehmern einen Rückgang gegenüber dem letzten Jahr in Zug. Die Magistra findet 2007 in Aarau und 2008 in Solothurn statt.



Neuerscheinungen und bewährte Lehrmittel weckten bei den Besuchern grosses Interesse.



Personelles



Neu im Vorstand: Victor Brun

Victor Brun, Leiter der Sektion «Organisation und Entwicklung» im Departement Bildung, Kultur und Sport des Kantons Aargau, wurde als Nachfolger von Otto F. Beck in den Vorstand ilz gewählt. Er kennt die ilz bereits aus der Sicht eines Delegierten. Aufgrund seiner Funktion wird er die Arbeit des Vorstands ilz fundiert unterstützen können. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit. Otto F. Beck, bisheriger Vertreter des Kantons Aargau im Vorstand ilz, hat sein Wirkungsfeld per 1. August 2006 in den Kanton Zürich verlegt. Wir wünschen ihm an seinem neuen Arbeitsort in der Bildungsdirektion viel Erfolg.



Wechsel im Vorstand: Otto F. Beck

Otto F. Beck, Lehrmittelsekretär im Volksschulamt der Bildungsdirektion des Kantons Zürich, vertritt neu den Kanton Zürich im Vorstand ilz. Er übernimmt damit die Nachfolge von Gisela Polloni Rohner, welche die Doppelfunktion Vorstandsmitglied/Delegierte abgibt, aber weiterhin Delegierte des Kantons Zürich bleibt. Wir danken Gisela Polloni Rohner für die Arbeit im Vorstand und freuen uns, mit ihr als Mitglied der Delegiertenversammlung weiterhin zusammenarbeiten zu können. Otto F. Beck wünschen wir einen guten Start. Das Umfeld ist für ihn nicht ganz neu, hat er doch bereits vor einigen Jahren in der damaligen Erziehungsdirektion des Kantons Zürich gearbeitet.



Neu in der Verlagsleiterkonferenz: Andy Oesch

Infolge einer Neuorganisation des Medienbereichs im Schulamt des Fürstentums Liechtenstein – mit dem Entscheid der Regierung, den Lehrmittelverlag weiterhin als staatliche Institution zu führen, wurde ein erfreuliches Zeichen gesetzt – ergibt sich ein Wechsel in der Verlagsleitung und damit auch in der Verlagsleiterkonferenz der ilz. Der neue Verlagsleiter, Andy Oesch, nimmt anstelle von Kathrin Schreiber Einsitz in der Verlagsleiterkonferenz ilz. Wir danken Frau Schreiber für ihre Unterstützung und wünschen ihr in ihrer neuen Tätigkeit viel Erfolg. Andy Oesch heissen wir herzlich willkommen, wünschen ihm einen guten Start in seiner neuen Funktion und freuen uns auf die Zusammenarbeit.



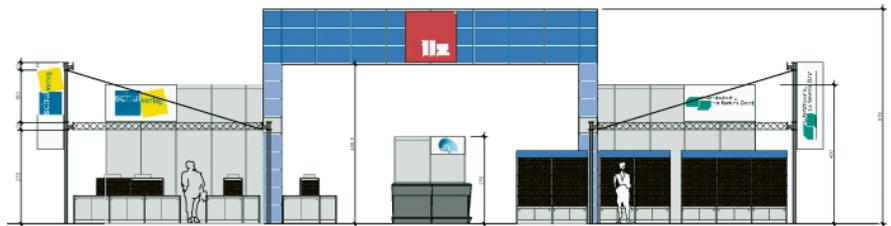
**WORLD
DIDAC
2006**

BASEL

25–27|10|2006

**Die ilz an der internationalen Fachmesse
für Lehrmittel, Aus- und Weiterbildung
WORLDIDAC 2006**

Messe Basel / Halle 1.0 / Stand C20



Herzlich willkommen!

Auf über 600 m² präsentieren die Verlage der 16 ilz-Kantone und des Fürstentums Liechtenstein ihr aktuelles Sortiment an Lehr- und Lernwerken am Gemeinschaftsstand der Interkantonalen Lehrmittelzentrale ilz.

Standgast «SF Schulfernsehen» präsentiert seine neuesten Schulfernsehproduktionen.

Mittwoch, 25. Oktober 2006	9 bis 18 Uhr
Donnerstag, 26. Oktober 2006	9 bis 18 Uhr
Freitag, 27. Oktober 2006	9 bis 17 Uhr

Wir freuen uns, Sie am ilz-Stand begrüßen zu dürfen.



Informationen zur WORLDDIDAC finden Sie auch unter www.worlddidac.org